

Kurz-Vorstellung der "Dokumentation":

<p>Titel des Unterrichtsprojektes: „Wir können alles. Eben nicht nur Hochdeutsch!“ - Eine Unterrichtseinheit zur Schulung der Reflexionskompetenz im Umgang mit der identitätsstiftenden Funktion des eigenen Dialekts in der 10. Klasse.</p>	
<p>Schwerpunkt: Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p>	
<p>Durchgeführt von: Laura Metzger</p>	
<p>Klasse: 10</p>	<p>Zahl der Unterrichtsstunden: 8</p>
<p>Vor-/Nachbereitungszeit: 2</p>	
<p>Ziele:</p>	
<p>Fachliche Lernziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Die SuS erkennen, dass sich der deutsche Sprachraum und somit auch das, was wir als „deutsche Sprache“ bezeichnen, aus verschiedenen Varietäten zusammensetzt. -Die SuS reflektieren die Funktion von Dialekten: Sie sind identitätsstiftend und haben eine emblematische Funktion. -Die SuS können Hauptmerkmale des eigenen Dialekts benennen und können diesen von der standardsprachlichen Varietät unterscheiden.
<p>Methodische Lernziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Die SuS erstellen und erweitern in kleinschrittigen Arbeitsphasen eine Wandzeitung zum Thema „Dialekt“. -Die SuS lernen die Unterrichtsmethode „Lernen durch Lehren“ kennen und wenden diese an, indem sie eine Einzelstunde für die Parallelklasse planen und ihre Ergebnisse der Unterrichtseinheit präsentieren.
<p>Soziale Lernziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Die SuS erstellen gemeinsam eine Wandzeitung. -Die SuS planen als Klassengemeinschaft eine Einzelstunde für die Parallelklasse.
<p>Personale Lernziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Die SuS setzen sich mit der deutschen Sprache, deren Gebrauch und deren Wirkung auseinander und reflektieren ihr eigenes Dialektverhalten. -Die SuS werden für die Fragestellung nach der Wahl von Dialekt oder Hochsprache sensibilisiert und können ihren Dialekt situationsadäquat einsetzen. -Die SuS begegnen sowohl Dialekt- als auch Standardsprechern möglichst vorurteilsfrei und akzeptieren jegliche Form von Variation im Sprachgebrauch.

Konzeption / Didaktischer Schwerpunkt:

Die Unterrichtseinheit verfolgt zum einen die Absicht, dass die Schüler lernbegleitend eine Wandzeitung zum Thema „Dialekt“ erstellen und zum anderen, dass die Schüler der Klasse eine Einzelstunde, welche die Ergebnisse der Unterrichtseinheit präsentiert und die Wandzeitung unterstützend einsetzt, für die Schüler ihrer Parallelklasse planen. Mithilfe der **Wandzeitung** soll der Arbeitsprozess der Schüler abgebildet und der Lernzuwachs dokumentiert werden. Mithilfe der Methode **Lernen durch Lehren** sollen die Arbeitsergebnisse bei den Lernenden selbst weiter gefestigt werden und des Weiteren die Erkenntnisschwerpunkte der Unterrichtseinheit der Parallelklasse vermittelt werden.

Voraussetzungen: [inhaltlich, organisatorisch, technisch, methodisch, ...]

Inhaltlich und methodisch:

- Umsetzung der UE besonders gewinnbringend in einem dialektgeprägten Sprachgebiet
- Positive Einstellung gegenüber Sprachvarianten

technisch: -

organisatorisch:

- Das Erstellen der Wandzeitung bedarf einer großen Organisation (Vor- und Nachbereitung durch Lehrkraft und engagierte SuS)
- Bei der Planung für die Parallelklasse ist vor allem die Eigeninitiative der Klasse gefragt

Grobinformation zur Durchführung der Unterrichtseinheit:

Stunde	Thema	Erläuterung
1+2	Dialekt heute: Variation im Sprachgebrauch	Die Schüler reflektieren ihr eigenes Dialektverhalten und lernen den situativen Dialektgebrauch kennen.
3+4	Unser Dialekt – Den eigenen Dialekt sprachwissenschaftlich erforschen	Die Schüler lernen wesentliche Merkmale ihres eigenen Dialekts kennen.
5+6	Dialekt und Identität: Die identitätsstiftende Funktion von Dialekten am Beispiel des <i>Kölsch</i>	Die Schüler erkennen anhand des Popsongs „Kölsche Jungs“ von Brings, dass Dialekte identitätsstiftend eingesetzt werden können.
7+8	Dialekt und Identität: Der emblematische und situative Gebrauch von Dialekten	Die Schüler lernen Situationen kennen, in denen der Dialekt bzw. die Standardsprache bewusst eingesetzt werden können, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen.

9	Subjektive Erfahrung mit dem Dialekt: Planung der Einzelstunde für die Parallelklasse	Die Schüler planen eigenverantwortlich und arbeitsteilig eine Einzelstunde für die Parallelklasse.
10	Vermittlung des erworbenen Wissens und der eigenen positiven Erfahrung mit dem Dialekt an die Parallelklasse: Durchführung der Einzelstunde für die Parallelklasse	Die Schüler halten die Einzelstunde für die Parallelklasse. Hierbei erleben die Schüler den Umgang mit dem eigenen Dialekt als positive Erfahrung und geben diese auch weiter.

Wandzeitung nach der vierten Doppelstunde:



Bemerkungen im Rückblick- Wichtige Hinweise:

- Darauf sollte bei der Planung/Durchführung geachtet werden:
 - *Hohe Vor- und Nachbereitungszeit der Stunden (Aufhängen/ Berichtigen der Plakate; Plakate mitbringen; Material mitbringen etc.)*
 - *Fokus der UE liegt auf der identitätsstiftenden Funktion von Dialekten (das sprachwissenschaftliche Arbeiten wird zugunsten der identitätsstiftenden Funktion teilweise außer Acht gelassen)*
 - *UE behandelt einen Themenkomplex, welcher letztlich durch Leistungsmessung oder -beurteilung nicht ganz nachweisbar und nachvollziehbar ist*

- Tipps für den Einsatz des Materials:
 - *Viele Plakate und Eddings sammeln*
 - *Einzelne Arbeitsblätter können auch dazu eingesetzt werden, um sprachwissenschaftliche Arbeit mit den SuS zu betreiben (z.B. Erkennen von Dialektmerkmalen)*

Material-Pool (Anhang)

Marktplatz – Laufzettel

Station 1: Buch von Harald Hurst: Daß i net lach! – Geschichten und Gedichte

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar

Station 2: Werbeslogan des Landes Baden-Württemberg

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar

Station 3: Lied von Andreas Gabalier: Hulapalu

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar

Station 4: Comic: Asterix auf Bairisch

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar

--	--	--

Station 5: Gedicht von Albert Guggemos: Ma hot`s it leicht

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar

Station 6: Video von der Rede im Bundestag von Johann Saathoff

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=sNWZq49srH8>

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar

Schon fertig? –

- Welche Station hat dir am besten gefallen? Begründe.

➤ _____

- Was haben die Stationen gemeinsam? Worin unterscheiden sie sich?
Fertige hierzu eine Tabelle an.

Gemeinsamkeiten der Stationen	Unterschiede der Stationen

--	--

Marktplatz – Laufzettel – Erwartungshorizont

Station 1: Buch von Harald Hurst: Daß i net lach! – Geschichten und Gedichte

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar
<i>Ein Buch, welches im badischen (fränkischen) Dialekt verfasst ist</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>

Station 2: Werbeslogan des Landes Baden-Württemberg

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar
<i>Werbung für Dialektvielfalt im Bundesland →Es wird nicht für einen bestimmten Dialekt geworben, sondern für die Vielfalt</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>

Station 3: Lied von Andreas Gabalier: Hulapalu

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar
<i>Lied im bairischen Dialekt</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>

Station 4: Comic: Asterix auf Bairisch

Das habe ich gesehen/ wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/ Kommentar

<i>Allbekannter Asterix-Comic im bairischen Dialekt</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>
---	-----------------------------------	-----------------------------------

Station 5: Gedicht von Albert Guggemos: Ma hoß's it leicht

Das habe ich gesehen/wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/Kommentar
<i>Gedicht im bairischen Dialekt</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>

Station 6: Video von der Rede im Bundestag von Johann Saathoff

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=sNWZq49srH8>

Das habe ich gesehen/wahrgenommen:	Das hat mich überrascht bzw. beeindruckt:	Anmerkungen/Kommentar
<i>Der Bundestags-abgeordnete Johann Saathoff plädiert in seiner Rede für die Sprachenvielfalt in Deutschland, indem er zunächst Hochdeutsch spricht und dann ins Plattdeutsch wechselt, um zu verdeutlichen, dass sich auch die deutsche Sprache aus verschiedenen Subsprachen zusammensetzt</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>	<i>Individuelle Schülerlösung</i>

Schon fertig? –

- Welche Station hat dir am besten gefallen? Begründe.
➤ *Individuelle Schülerlösung*
- Was haben die Stationen gemeinsam? Worin unterscheiden sie sich? Fertige hierzu eine Tabelle an.

Gemeinsamkeiten der Stationen	Unterschiede der Stationen
• Alle Stationen behandeln den Dialekt	• Die Stationen behandeln verschiedene Dialekte

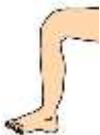


- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Auch wenn Dialekte nicht genormt sind, werden sie benutzt und teilweise sogar verschriftlicht• Die meisten Materialien sind für uns nur teilweise verständlich | <ul style="list-style-type: none">• Es werden verschiedene Sinne/Kanäle angesprochen• Auch wenn die Materialien nur teilweise für uns verständlich sind, so verstehen wir doch auch immer einen Teil davon |
|---|---|




Fragebogen zum regionalen Dialekt

Befrage zwei regionale Dialektsprecher, wie sie die Abbildungen in ihrem Dialekt benennen und wie sie die standardsprachliche Variante in ihrem Dialekt sagen würden. Bist du selbst Dialektsprecher, kannst du deine eigenen Antworten in der Spalte „Dialektsprecher 1“ integrieren.

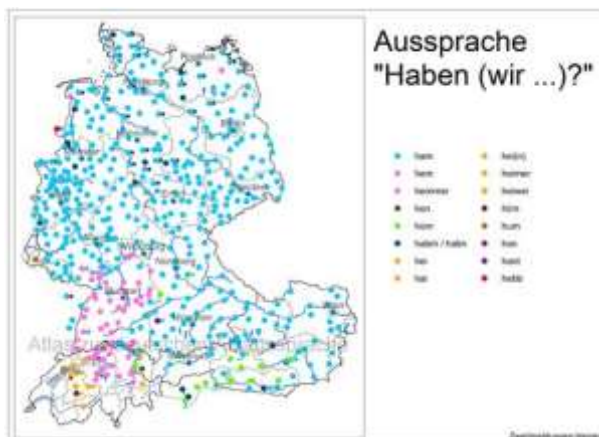
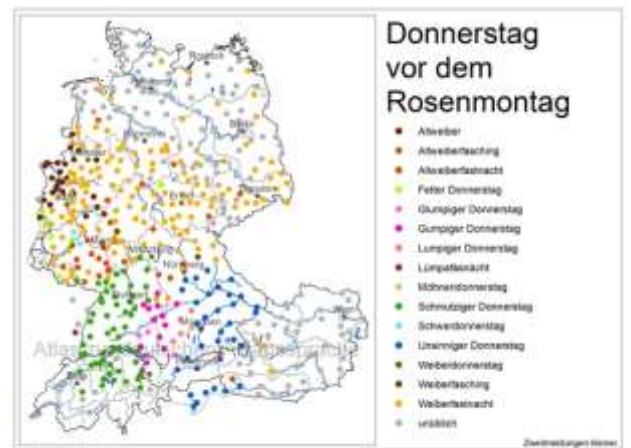
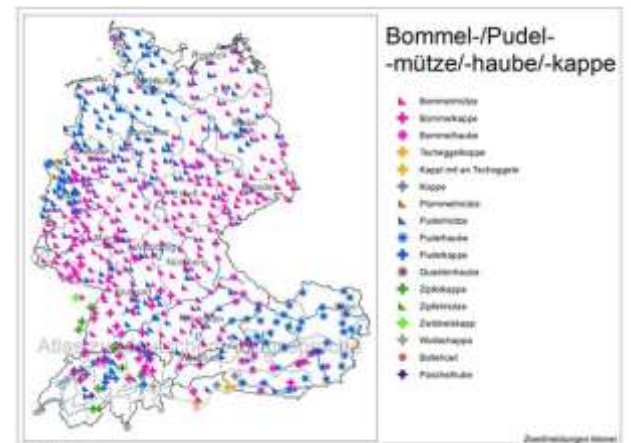
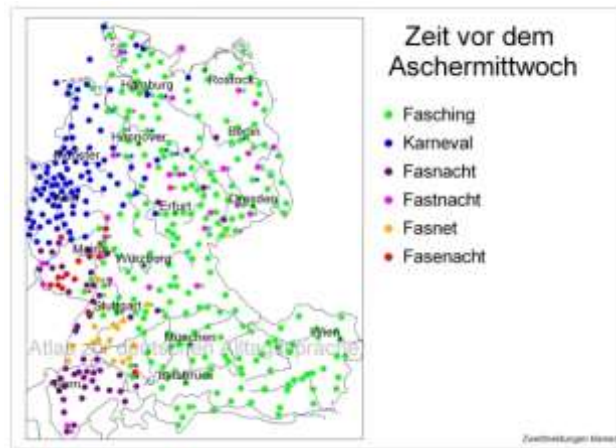
Die Aussprache der befragten Person ist dabei sehr wichtig. Schreibe deshalb die Antworten so auf, wie du sie akustisch wahrgenommen hast. Die Regeln der Rechtschreibung gelten hierbei ausnahmsweise (!) nicht

Fragebogen zum regionalen Dialekt - Erwartungshorizont

Varianz	Sprachphänomen	Hochsprache	Dialekt-sprecher 1	Dialekt-sprecher 2
		 _____ Quelle: https://www.4teachers.de/?action=show&id671359		
		 _____ Quelle: http://merelgooijer.blogspot.com/2015/06/		
		 _____ Quelle: https://www.daenischesbettenlager.de/microfaser-kuscheldecke-classic-130x160-altrosa		
		Der Tag nach Montag. _____		
		Das ___ mein Haustier.		
		Er ist größer ____ ich.		
		Das ist Toms Buch.		
		Weiß jemand, wo Anna ist?		

Varianz	Sprachphänomen	Hochsprache	Dialektsprecher 1	Dialektsprecher 2
lexikalische Varianz		 <p>Bein Quelle: https://www.4teachers.de/?action=show&id671359</p>	<i>Fuß</i>	
		 <p>Fliege Quelle: http://merelgooijer.blogspot.com/2015/06/</p>	<i>Muck / Mücke</i>	
		 <p>Decke Quelle: https://www.daenischesbettenlager.de/microfaser-kuscheldecke-classic-130x160-altrosa</p>	<i>Teppich</i>	
Phonologische Varianz	Palatalisierung	Der Tag nach Montag. Dienstag	<i>Dienschdag</i>	
		Das ist mein Haustier.	<i>isch</i>	
Grammatische Varianz	Vergleichspartikel nach Komparativ	Er ist größer als ich.	<i>Er ist größer wie ich.</i>	
	Possessiv (Ausdruck für Besitz) → Bildung des Genitivs mit der Präposition „vom“	Das ist Toms Buch.	<i>Des isch's Buch vom Tom.</i>	
	Artikel + Vorname	Weiß jemand, wo Anna ist?	<i>Weiß jemand, wo d' Anna isch?</i>	

Karten des Atlas zur deutschen Alltagssprache (AdA)



Letzter Zugriff am 02.01.2020